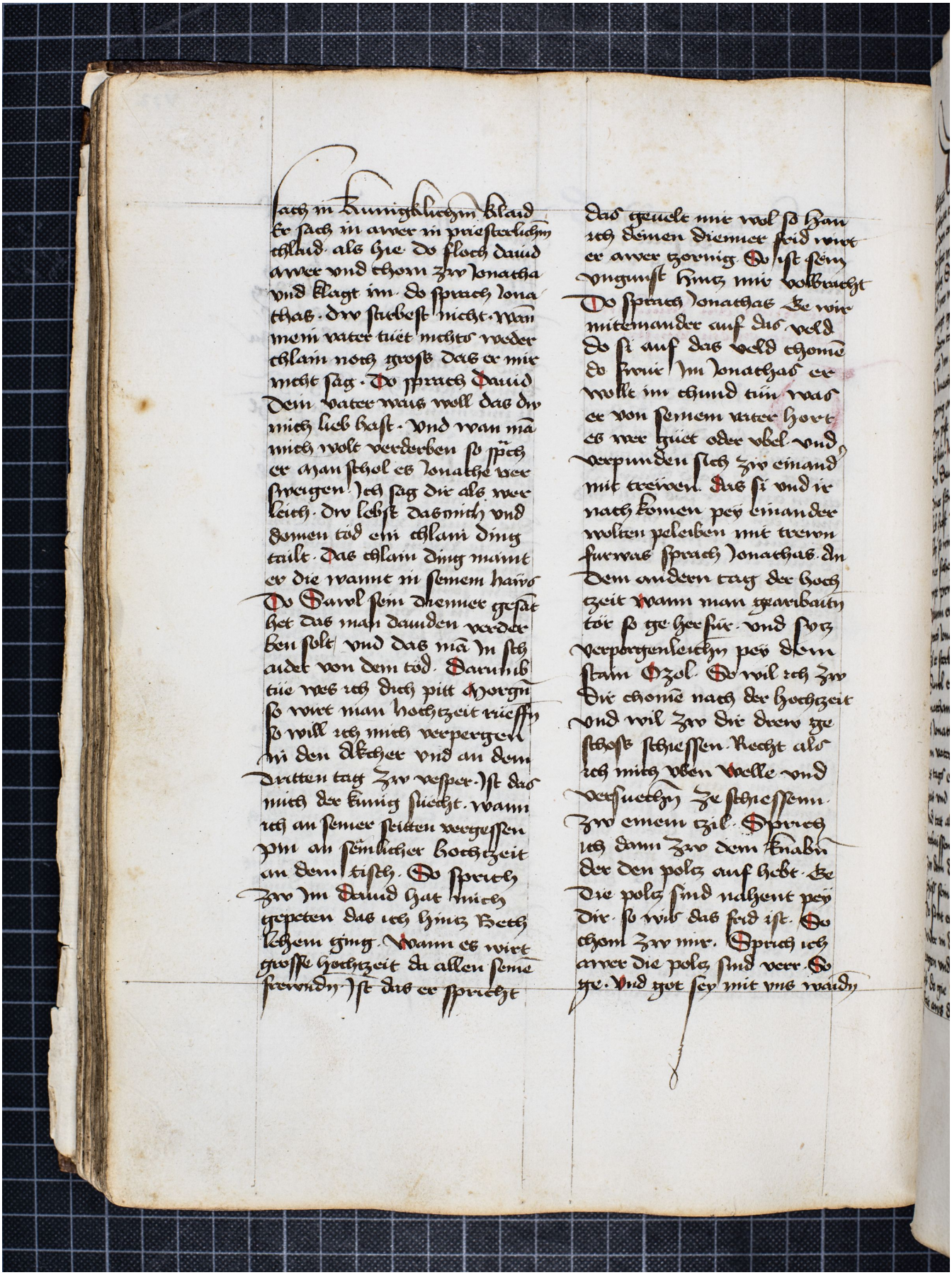
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



sach in kunigklichem klaid
er sach in aber in priesterlichem
chlaid als hie do floch dauid
aber vnd chom zu Jonatha
vnd klagt im do sprach Jona
thas. Du stiebest nicht. Wan
mein vater tuet mehts weder
chlain noch gross das er mir
mecht sag. Do sprach Dauid
Dein vater waus woll das du
mich lieb hast. Vnd wan man
mich wolt verderben so spech
er ayan sthol es Jonathe wer
swaigen. Ich sag dir als wer
leich. Du lebst dasmich vnd
domen töd ein chlain ding
tailt. Das chlain ding nimmt
er die wannt in seinem haus
Do Dauol sein diemner gesat
het das man dauden verder
ben solt vnd das man im sch
audet von dem töd. Darumb
tue wes ich dich pitt morgen
so wirt man hochtzeit triessen
so will ich mich verpergen
in den dächer vnd an dem
dritten tag zu vesper. Ist das
mich der kunig sucht. wann
ich an seiner seitten vergessen
bin an seinlicher hochtzeit
am dem tisch. Do sprach
zu im Dauid hat mich
gepeten das ich hinz Beth
lehem ging. Wann es wirt
grosse hochtzeit da allen seine
freunden. Ist das er spricht
das geuelt mir wol so han
ich deinen diemner frid wier
er aber zornig. Do ist sein
vngunst hinz mir volbracht
Do sprach Jonathas. Se wir
mitenander auf das feld
do si auf das feld chomen
do frait im Jonathas er
wolt im chund tun was
er von seinem vater hort
es wer guet oder vbel. vnd
verpunden sich zu einand
mit treuen. das si vnd ir
nach komen pey einander
wolten peleiben mit treuen
furwas sprach Jonathas. An
dem andern tag der hoch
zeit wann man gearbaitet
tür so ge her für. vnd sotz
verpergenleichen pey dem
stain Ozel. Do wil ich zu
dir chomen nach der hochzeit
vnd wil zu dir drey ze
schost schiessen. Recht als
ich mich vben welle vnd
versuechen ze schiessen
zu einem ziel. Sprech
ich dann zu dem knaben
der den polz auf hebt. Se
die polz sind nahent pey
dir so wis das frid ist. Do
chom zu mir. Sprich ich
aber die polz sind ver. So
ge. Vnd got sey mit vns waidn